

## NEIENS, Ernest (Ernst)

Lebensdaten unbekannt

### Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Beamter, Sänger (Bariton)

### Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

Über Ernest Neiens als Sänger im Vergleich mit seiner Schwester Cécile Neiens, die auch Sängerin war: „Auch die Stimme ihres Bruders, des Herrn Ernst Neiens, hat einen runden warmen Klang. Im Ausmaß ist sein Gesangsorgan kleiner, läßt aber auf weitere Ausbildungsmöglichkeit schließen.“<sup>1</sup>

### Lebensstationen

Kayl, Düdelingen

### Biografie

Ernest Neiens Eltern waren Catherine Deutsch (1874-10.2.1939)<sup>2</sup> und Jean Neiens. Sie besaßen ein Café in Kayl, das sog. „Café Jean Neiens-Deutsch“.<sup>3</sup> Das Café wurde später von der Tochter Cécile (Ernests Schwester) als „Café Cécile Neiens“ weitergeführt.

Von Ernest Neiens' musikalischer Ausbildung am städtischen Konservatorium liegen einige Belege vor: Im Schuljahr 1924/25 erhielt er in der unteren Solfège-Abteilung in der 2. Nennung 50 Punkte.<sup>4</sup> Im darauf folgenden Jahr begann er mit dem Trompetenunterricht bei Henri Ancion. Ernest Neiens' Name erscheint bei der 2. Nennung. Des Weiteren nahm er Gesangsunterricht bei Gustav Simon: 1. Nennung: Ernest Neiens.<sup>5</sup> Im Schuljahr 1926-1927 war er Gesangsschüler bei Gustave Simon und erlangte in der unteren Abteilung einen 1. Preis.<sup>6</sup> Im folgenden Schuljahr (1928/29) erhielt er einen 1. Preis im Solfège-Unterricht, 1. Abteilung (die Lehrer waren die Herren Mertens und Provost).<sup>7</sup> Im Gesangsunterricht desselben Jahres wurde ihm in der oberen Abteilung ein Fähigkeitsbrevet ausgestellt.<sup>8</sup>

---

<sup>1</sup> *Luxemburger Wort* vom 30.4.1928, S. 4.

<sup>2</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 11.2.1939, S. 8.

<sup>3</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 7.3.1936, S. 4.

<sup>4</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 24.7.1925, S. 2.

<sup>5</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.7.1926, S. 3.

<sup>6</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 25.7.1927, S. 5.

<sup>7</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 13.7.1929, S. 4.

<sup>8</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 9.7.1929, S. 3.

NEIENS, Ernest

Ernest Neiens trat unter anderem im Radio Luxemburg als Sänger auf; gelegentlich mit seiner Schwester Cécile Neiens, die ebenfalls Sängerin war.<sup>9</sup>

Ernst Neiens heiratete Maisy Ackermann, sie hatten einen Sohn namens Gaston.<sup>10</sup>

Des Weiteren war Ernest Neiens Schriftführer im Komitee der Musikgesellschaft *Harmonie Ste. Cécile* von Kayl.<sup>11</sup> Außerdem betätigte er sich von 1951-1966 als Präsident der *Harmonie Municipale de Dudelange*.<sup>12</sup> Im Düdelinger Lokalkomitee des Luxemburger Roten Kreuzes war Neiens Beamtenvertreter.<sup>13</sup>

### **Rezeption** (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Ernest Neiens trat einige Male zusammen mit seiner Schwester Cécile Neiens auf.

#### **4.7.1931:**

„Mondorf, 4. Juli.

Konzert der Uôlzècht“.

##### **Programm:**

- Jean Pierre Beicht: *Ons Sproch* (Festkantate für gem. Chor und Orchester); die UA der Festkantate war bei der Einweihung des Dicks-Lentz-Denkmal
- Edvard Grieg: *Landerkennung*

„Als Solisten wirken mit Frl. Neiens und die HH. Othon Schockmel und Ernest Neiens, alles erste Preise vom Konservatorium in Luxemburg, sowie das Orchester Boeres von Mondorf Etat.“<sup>14</sup>

#### **17.10.1933:**

Radio Luxemburg, den 17.10.1933.

21 Uhr: Liederabend von Cécile und Ernest Neiens<sup>15</sup>

##### **Programm:**

- Emmanuel Chabrier: *Les Cigales*, gesungen von Cécile Neiens
- Georges Giraud: *Te souviens-tu du temps d'amour*, gesungen von Ernest Neiens
- Ambroise Thomas: *Mignon: Air de Philine*, gesungen von Cécile Neiens
- Carafa: Arie des Germain aus: *Le valet de chambre*, gesungen von Cécile Neiens

---

<sup>9</sup> Was die Konzertprogramme betrifft, siehe Rubrik *Rezeption* dieses Artikels.

<sup>10</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 11.2.1939, S. 9.

<sup>11</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 19.8.1930, S. 4.

<sup>12</sup> Vgl. <[http://lb.wikipedia.org/wiki/Harmonie\\_Municipale\\_de\\_Dudelange](http://lb.wikipedia.org/wiki/Harmonie_Municipale_de_Dudelange)> (10/2016).

<sup>13</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 2.12.1946, S. 2 bzw. *Luxemburger Wort* vom 2.12.1946, S. 4.

<sup>14</sup> *Escher Tageblatt* vom 4.7.1931, S. 3.

<sup>15</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 17.10.1933, S. 7 bzw. *Luxemburger Wort* vom 17.10.1933, S. 6.

- Victor Massé: Duett: *Allons, je veux qu'on s'assoie*, aus: *Les noces de Jeannette*, von den beiden Geschwistern Cécile und Ernest Neiens gesungen

### 1.5.1934:

Radio Luxemburg, den 2.5.1934.

« Soirée Luxembourgeoise », 2.5.1934.<sup>16</sup>

20.30-21.05 Uhr: Luxemburgische Duette, gesungen von Cécile und Ernest Neiens

#### Programm:

1. Gustav Kahnt: *Wann ech hei so' bei dir stin*, aus: *De Mononk Louis* (Libr.: Jean-Pierre Dieschburg)
2. Jean Eiffes: *Nu stin ech hei, vu Gléck a Fréd emgin*, aus: *A schlechter Gesellschaft* (Libr.: Hary Folschette)
3. Jean Eiffes: *O Ketty, mâch dir guor keng Suorgen*, aus: *A schlechter Gesellschaft* (Libr.: Hary Folschette)
4. Dicks: *Du brauchs mir neischt ze schwieren*, aus: *D'Mumm Se's* (Libr.: Dicks)
5. Charles Günther: *Oft schon hun ech d'Bänk betruocht*, aus: *Eng Hällecht op der Musel* (Libr.: Jean-Pierre Dieschburg)
6. Louis Petit: *Mein hierzegt Kand*, aus: *Eng Summerkur am Möllerdall* (Libr.: Franz Gilson)
7. Dicks: *Gott ste' mir bei*, aus: *Op der Juocht*

### 7.2.1936:

Radio Luxemburg, den 8.2.1936.

#### Programm von der *Letzeburger Stonn*, 8.2.1936:<sup>17</sup>

##### I. Teil:

1. „D'Ucht an aller Zeit“, Vortrag von Jos. Hess
2. Lou Koster: *Eng Erennerong*, Mazurka (Quintett Radio Luxemburg)
3. „Aus aller Zeit“ (Td.: Hary Kremer), vorgetragen von Léo Moulin
4. Gustav Kahnt: *Wollen d'Kanner sech bestueden*, Duett aus: *De Monnonk Louis* (Libr.: Jean-Pierre Dieschburg)
5. „De Wé zum Gléck“ (Td.: J. P. Braun), vorgetragen von Batty Nickels, Hary Haagen und Leo Moulin
6. Victor Goldschmit: *Den ale Glaw*, gesungen von Josy Knepper
7. Lou Koster: *Bei der Quellchen*, valse caprice (Quintett Radio Luxemburg)

##### II. Teil:

1. Jean Eiffes: *D'Hierzer he'ch*, Marsch (Quintett Radio Luxemburg)
2. „Der Pöll hirt e'scht Ee“, (Td.: J. P. Braun), vorgetragen von Léo Moulin
3. Jean Eiffes: *Onse Wengchen* (Td.: Willy Goergen), gesungen von Jean Eiffes

<sup>16</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 1.5.1934, S. 4 bzw. *Luxemburger Wort* vom 1.5.1934, S. 9.

<sup>17</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 7.2.1936, S. 4 bzw. *Luxemburger Wort* vom 7.2.1936, S. 8.

4. Charles Günther: *Hänschen und Gretchen*, Walzer für Zitherduo (Ch. Kaboth, Albert Hüther)
5. Dicks: *O schrècklechen Abléck*, Duett aus: *De Koseng*, gesungen von Josy Knepper und Ernest Neiens
6. Letzeburger Schnocken, erzählt von Batty Nickels, Hary Haagen und Leo Moulin
7. Charles Günther: *In Eintracht und Liebe*, Concert-Mazurka für Zitherduo (Ch. Kaboth, Albert Hüther)
8. Jean Eiffes: *D´Rosel an de St. Pe´ter* (Td.: Willy Gorgen), gesungen von Jean Eiffes
9. „Verdre´ht Wirder“, eine Erzählung von Batty Nickels, Hary Haagen und Leo Moulin
10. Pol Albrecht: *Letzeburg de Letzeburger*, Marsch (Quintett Radio Luxemburg)

### **22.7.1937:**

Düdelingen, den 22.7.1937.

Uraufführung des Weihgesangs *Düdelingen* von Alphonse Foos (Td.: Jean Pierre Hoffmann) auf dem Rathausplatz am 1.8.1937 um 16.30h in Düdelingen.

„200 Mitwirkende – ein gemischter Chor von 140 Sängern und die 60 Mann starke, rühmlichst bekannte Stadtmusik von Düdelingen – wetteifern, um diese Aufführung zu einem musikalischen Ereignis zu gestalten. Als Solisten wurden verpflichtet: Fräulein Dolorès Goeres (Sopran), sowie die Herren Otto Niedner (Tenor) und Ernst Neiens (Baryton). Die Aufführung selbst findet statt unter persönlicher Leitung des Komponisten.“<sup>18</sup>

### **23.11.1937:**

Düdelingen, Konzert am 27.11.1937.

„Unter den Auspizien des Geschäftsverbandes sowie des Syndicat d´Initiative (Fremdenverkehrsamt) findet am nächsten Samstag abend 9 Uhr im Saale Wagner ein großes Konzert statt, zu welchem u. a. Fräulein Marg. Brullez, die Herren René Eiffes und Richy Müller, Professoren am Konservatorium in Luxemburg sowie der Düdelinger Sänger Herr Ernst Neiens verpflichtet sind.“<sup>19</sup>

Aus dem Programm stehen unter anderem Werke von Ludwig van Beethoven, Giovanni Battista Pergolesi, Ruggero Leoncavallo, Henri Vieuxtemps und Gabriel Fauré.

„Der Reinerlös des Konzertes ist für das Sankt Nikolauswerk bestimmt. Die ganze Veranstaltung steht unter dem Protektorat der Gemeindeverwaltung.“<sup>20</sup>

---

<sup>18</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 22.7.1937, S. 4 bzw. *Luxemburger Wort* vom 20.7.1937, S. 5.

<sup>19</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 23.11.1937, S. 6.

<sup>20</sup> Vgl. *ibid.*

**29.11.1937:**

„Wohltätigkeitskonzert in Düdelingen.“

„Als Hauptattraktion des Abends galt wohl der Düdelinger Geigenkünstler, Herr René Eiffes, Professor am Konservatorium in Luxemburg.“<sup>21</sup> René Eiffes trat mit Werken von Ludwig van Beethoven, Henri Vieuxtemps, Henryk Wieniawsky und P. Gobert auf. Margarete Brullez sang acht Lieder, unter anderem von Giovanni Battista Pergolesi und Hugo Wolf.

„Herr Ernst Neiens gab den unvermeidlichen Prolog aus Bajazzo mit etwas wechselndem Erfolg. Desto ungetrübter erklang sein *Novembre* von E. Tremisot. Herr Richy Müller war allen Solisten ein diskreter Begleiter“<sup>22</sup>.

**Repertoire (des Sängers)****1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)**

- Beicht, Jean Pierre: *Ons Sproch* (Festkantate); die UA der Festkantate war bei der Einweihung des Dicks-Lentz-Denkmal im Jahre 1902
- Foos, Alphonse: Weihgesang: *Düdelingen* (Td.: Jean-Pierre Hoffmann), für Kinder- u. MCh., Sopran-, Tenor- u. Baritonsolo mit Blasorchesterbegl.
- Grieg, Edvard: *Landerkennung*, op. 31

**2. Klavierlieder/Duette/Melodien**

- Giraud, Georges: *Te souviens-tu du temps d'amour*
- Massé, Victor: Duett: *Allons, je veux qu'on s'assoie*, aus: *Les noces de Jeannette* (Komische Oper in 1 Akt; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré)
- Tremisot, Edouard: *Novembre*, op. 46

**3. Blasorchesterwerke**

- Foos, Alphonse: Weihgesang: *Düdelingen* (Td.: Jean-Pierre Hoffmann), für Kinder- u. MCh., Sopran-, Tenor- u. Baritonsolo mit Blasorchesterbegl.

**4. Bühnenwerke (Opern, Operetten, Ballette, Duette aus Operetten)**

- Dicks: *Du brauchts mir neischt ze schwieren*, aus: *D'Mumm Se's* (Operette in 1 Akt; Libr.: Dicks) für S, Bar. u. Kl. (Kl.A.)
- Dicks: *Gott ste' mir bei*, aus: *Op der Juocht* (Operette in 2 Akten), für S, Bar. u. Kl. (Kl.A.)
- Dicks: *O schrècklechen Abléck*, Duett aus: *De Koseng*, gesungen von Josy Knepper und Ernest Neiens
- Eiffes, Jean: *Nu stin ech hei, vu Gléck a Fréd emgin*, aus: *A schlechter Gesellschaft* (Libr.: Hary Folschette) für S, Bar. u. Kl. (Kl.A)

<sup>21</sup> *Luxemburger Wort* vom 29.11.1937, S. 3.

<sup>22</sup> *Ibid.*

NEIENS, Ernest

- Eiffes, Jean: *O Ketty, mâch dir guor keng Suorgen*, aus: *A schlechter Gesellschaft* (Libr.: Hary Folschette) für S, Bar. u. Kl. (Kl.A.)
- Günther, Charles: *Oft schon hun ech d'Bänk betruocht*, aus: *Eng Hällecht op der Musel* (Operette in 3 Akten; Libr.: Jean-Pierre Dieschburg) für S, Bar. u. Kl. (Kl.A.)
- Kahnt, Gustav: *Wann ech hei so' bei dir stin*, aus: *De Mononk Louis* (Operette in 3 Akten; Libr.: Jean-Pierre Dieschburg) für S, Bar. u. Kl. (Kl.A.)
- Kahnt, Gustav: *Wollen d'Kanner sech bestueden*, Duett aus: *De Monnonk Louis* (Operette in 3 Akten; Libr.: Jean-Pierre Dieschburg)
- Leoncavallo, Ruggero: Prolog aus: *Der Bajazzo (Pagliacci)* (Oper in 2 Akten; Libr.: Ruggero Leoncavallo)
- Petit, Louis: *Mein hierzegt Kand*, aus: *Eng Summerkur am Möllerdall* (Operette in 3 Akten; Libr.: Franz Gilson) für S, Bar. u. Kl. (Kl.A.)

## 5. Sonstiges

Symphonische Werke mit Solisten (Sopran und Bariton):

Ernest Neiens hat mit seiner Schwester unter anderem (nicht näher präzierte) Werke von Franz Schubert, Johannes Brahms, Robert Schumann, Wolfgang Amadeus Mozart und Ambroise Thomas aufgeführt.

## Links

[http://lb.wikipedia.org/wiki/Harmonie\\_Municipale\\_de\\_Dudelange](http://lb.wikipedia.org/wiki/Harmonie_Municipale_de_Dudelange) (10/2016)